

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 174 (2023)
Heft: 6

Artikel: Waldplanung und Controlling beim Stadtforstamt Baden
Autor: Graefe, Georg von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1097176>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Waldplanung und Controlling beim Stadtforstamt Baden

Georg von Graefe^{1,*}

¹ Stadtoberförster, Baden (CH)

Mehr als die Hälfte des Stadtgebiets von Baden (AG) ist bewaldet. Seit mindestens 1821 wird der Wald geplant. Derzeit wird ein neuer Betriebsplan für die Zeit zwischen 2025 und 2039 erarbeitet. Darin werden der Wunsch der Stadtbevölkerung nach Erholung, der Naturschutz und die Bereitstellung des Rohstoffs Holz ausgewogen berücksichtigt.

doi: 10.3188/szf.2023.0374

* Rathausgasse 5, CH-5400 Baden, E-Mail georg.vongraefe@baden.ch

Wie ein Haus, in dem man sich wohlfühlen will, wird der Wald für die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Baden seit 1821 «eingerrichtet» (Abbildung 1). Die Waldplanung mit 16 Wirtschafts- und Betriebsplänen wird auch in Zukunft menschliche Ansprüche in Einklang mit nachhaltiger Waldentwicklung bringen.

Die enge Verzahnung von Wald und Siedlung ist in Baden seit 1821 sehr wichtig: 56% des Gemeindegebiets sind bewaldet. Innert zehn Minuten kann man von jedem städtischen Wohn- oder Arbeitsort den Erholungsraum Wald erreichen. Das öffentliche Interesse an der Erholung im Wald und am Naturschutz ist sehr gross. Beide Ansprüche in Einklang zu bringen, hat hohe politische Priorität. Eine Gemeinde ohne Steuerhoheit wie die Ortsbürgergemeinde kann jedoch keine Aufgaben übernehmen, die finanziell nicht selbsttragend sind. Die Naturschutzaufgaben werden von der politischen Gemeinde und dem Kanton Aargau unterstützt. Aktuell wird in Baden ein neuer Betriebsplan (BP) für die Zeit von 2025 bis 2039 erarbeitet. Darin werden der Wunsch der Stadtbevölkerung nach Erholung, der Naturschutz und die Bereitstellung des Rohstoffs Holz ausgewogen berücksichtigt. Grundlage zur Erbringung dieser Leistungen ist ein fi-

nanziell gesunder Forstbetrieb. Zu diesem Zweck wurde im Vorfeld in der Unternehmensstrategie eine Zielgewichtung der verschiedenen Produktgruppen vorgenommen (Abbildung 2).



Abb 1 Das Badener Forst-Regulativ von 1821 ist der erste «Betriebsplan» der Stadt. Quelle: Stadtforstamt Baden

Die Auswirkungen von Entscheidungen und Prioritäten früherer Bewirtschaftenden und Bewirtschafteter lassen sich in jedem Wald zeitverzögert ablesen. Das aktuelle Waldbild ist das Ergebnis vergangener Arbeit und natürlicher, ungeplanter Prozesse wie Stürme oder Insektenkalamitäten. Vorausschauende Badener Betriebsleiter wie Georg Schoop haben frühzeitig die Weichen für einen multifunktionalen Wald gestellt. Grundlage für die Lenkung zukünftiger Leistungen des Waldes ist die

Waldplanung (Abbildung 3). Gleichzeitig muss die Planung flexibel genug ausgestaltet sein, um zukünftige Bedürfnisse befriedigen und Störungen bewältigen zu können. Dies vor dem Hintergrund, dass sich die Baumartenzusammensetzung infolge des Klimawandels künftig rasch ändern wird. Ebenso wichtig sind die zukünftigen Bedürfnisse der digitalen, urbanen und zunehmend naturfernen Waldbnutzenden.

Somit muss der Waldplan flexibel auf zukünftige Ereignisse und Bedürfnisse reagieren können und gleichzeitig ein konkretes Arbeits- und Führungsinstrument für die Waldbewirtschaftenden sein. Dieser Spagat ist anspruchsvoll und verlangt einen ausgewogenen Erarbeitungsprozess und eine stete Rückkopplung.

Stärken und Schwächen des Betriebs

Um den Betriebsplan 2025–2039 als praxistaugliches Führungsinstrument zu gestalten, wird die bisherige Zielerreichung des Betriebsplans 2011–2024 bezüglich der Produktgruppen Holzproduktion, Naturschutz, Erholung und Dienstleistung kritisch überprüft. Eine Standortbestimmung zeigt die Stärken und Schwächen des Forstbetriebs Baden auf. Die von der Forstkommission und dem Forstteam intern erarbeitete Unternehmensstrategie

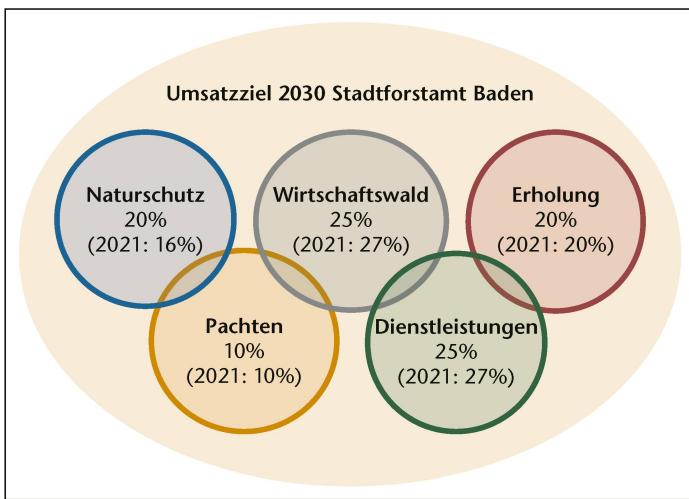


Abb 2 Umsatzgewichtung der Produktgruppen gemäss Unternehmensstrategie. Quelle: Unternehmensstrategie Stadtforstamt Baden 2022

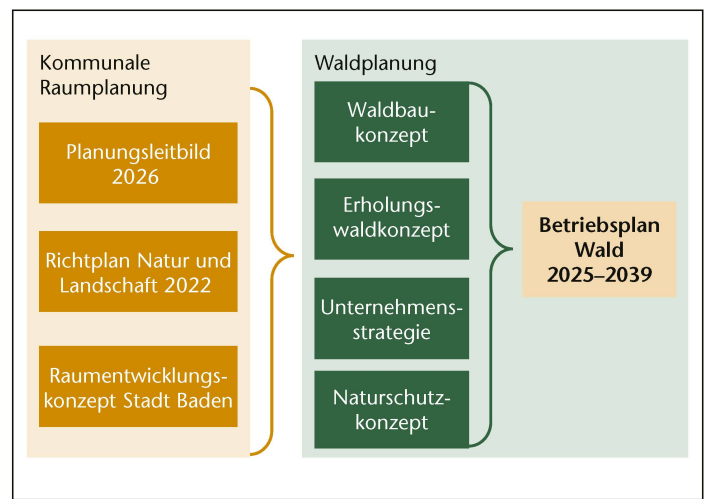


Abb 3 Betriebsplan 2025–2039. Ergänzt nach Chopard 2021.

baut auf der erfolgreichen Diversifizierungsstrategie mit ausgeprägter Risikoverteilung auf. Festgelegte strategische Erfolgspositionen führen zu mittelfristigen Zielen. Die Analyse zeigt, dass der relativ kleine, stark vernetzte Forstbetrieb Baden auch mit innovativen Projekten zu bisher nicht vermarkteten Waldleistungen erfolgreich ist (Tabelle 1).

Beispiele sind das ausgebauten Ökosponsoring (z.B. «Klimainseln» für den klimafitten Wald) oder Experimente zur Beeinflussung von Waldkaltluftströmen in sommerlichen Hitzeperioden in Siedlungsnähe («Kühle Waldluft für einen gesunden Schlaf»).

Um die heutigen und künftigen Bedürfnisse der massgebenden Akteurinnen und Akteure im neuen BP abbilden zu können, hat das Stadtforstamt vorgängig zur Unternehmensstrategie ein Erholungswaldkonzept und ein Waldbaukonzept erstellt. Eine wichtige Grundlage bildet

auch der kommunale Richtplan «Natur und Landschaft 2022» mit Aussagen zu Naturschutzgebieten und Vernetzungskorridoren.

Waldstadt und die Besonderheiten des Betriebs

Vieles ist planbar, die Natur hält sich aber nur bedingt daran. Daher sind ein steter Vergleich zwischen Plan und erfolgter Umsetzung und – daraus abgeleitet – eine Verbesserung der Leistungserbringung sinnvoll und notwendig. Die Instrumente sind zeitlich und inhaltlich vielfältig und orientieren sich am bewährten Controlling-Regelkreis (Flükiger et al 2022, BUWAL 2003). Dazu gehören eine Zwischenbilanz zu den Betriebsplanzielen nach jeweils fünf Jahren, die jährliche Berichterstattung zuhanden der Ortsbürgerinnen und Ortsbürger sowie der Forstkommission und das Thematisieren an den monatlichen Forstteambesprechungen.

Herausforderungen der Zukunft

Die Planungen und die aufwendige Koordination dürfen kein Selbstzweck sein. Wenn es heisst: «Der Badener Teufelskeller ist Teil meiner heimatlichen Identität, in dieser schönen Natur bin ich zu Hause, und der Forstbetrieb sorgt für Spazierwege, Ruhebänke und liefert Holzenergie» – dann dürfen Waldplaner und Waldbewirtschaftserinnen stolz sein auf ein gelungenes Ausbalancieren der verschiedenen Nutzinteressen. ■

Literatur

- BUWAL (2003) Kontrolle der Nachhaltigkeit im Wald. Praxishilfe. Bern: Bundesamt Umwelt Wald Landschaft, Vollzug Umwelt. 65 p.
- CHOPARD S (2021) Étude des liens entre la planification communale et la foresterie dans le cadre de l'aménagement du territoire. Zollikofen: Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften, Bachelorarbeit.
- FLÜKIGER L, GOLLUT C, BERNASCONI A, TINNER R (2022) Controlling im multifunktionalen Wald. Schweiz Z Forstwes 173 (5): 261.

Waldprodukte (ohne DL)	Umsatz Badener Wald (2021) [CHF/ha]	Umsatz Testbetriebsnetz BAR Mittelland (2021) [CHF/ha]	Bemerkung
Holz Wirtschaftswald Stamm-/Hackholz	417	626	Hoher gesicherter Hackholzanteil
Nichtholz Erlöse für Naturschutz, Erholung, Waldpflege/-schäden (OBG, EWG, Kanton, Sponsoren, DL)	1020	314	Erfolgreiche Diversifizierungsstrategie
Total Umsatz	1437 (152%)	940 (100%)	50% höherer Erlös im Vergleich mit Mittellandbetrieben

Tab 1 Umsatzaufteilung im Forstbetrieb Baden zwischen Holz- und Nichtholzprodukten. DL: Dienstleistung, BAR: Betriebsabrechnung, OBG: Ortsbürgergemeinde, EWG: Einwohnergemeinde.

Planification forestière et controlling à l'Office municipal des forêts de Baden (AG)

Plus de la moitié de la zone urbaine de Baden (AG) est couverte de forêts. La forêt est exploitée depuis 1821. Un nouveau plan de gestion (PG) est actuellement en cours d'élaboration pour la période comprise entre 2025 et 2039. Celui-ci tiendra compte de manière équilibrée du désir de détente de la population urbaine, de la protection de la nature et de la mise à disposition de la matière première qu'est le bois.